

**VI. (CCXXXVI.) Eine zu einem grossen Lipoma polyposum pendulum entwickelte Appendix epiploica der Flexura sigmoidea als alleiniger Inhalt einer Hernia scrotalis sinistra.**

(Hierzu Taf. V. Fig. 4.)

Zur Beobachtung gekommen am 14. Januar 1885 im Präparirsaale an der Leiche eines wahrscheinlich am Typhus verstorbenen robusten Mannes.

An der linken Seite war eine Hernia inguinalis externa, welche mit der kleineren Hälfte ihrer Länge in das Scrotum herabgestiegen war, also eine Hernia scrotalis und zwar *acquisita* zugegen. Die Hernia war von mässigem Umfange und Länge. Der aufgeblasene Saccus herniosus hatte eine Weite von bis 5,2 cm und eine Länge von 14 cm. Seine Oeffnung im Annulus internus canalis inguinalis maass an Weite 2,7 cm transversal und 1,8 cm vertical. Die Hernia musste schon eine lange Zeit bestanden haben, sie war somit eine H. *chronica*. Der Inhalt konnte ohne besondere Schwierigkeit aus dem Saccus herniosus gezogen und dahin auch wieder zurückgebracht werden, die Hernia war daher auch eine H. *mobilis*.

An den Gedärmen waren Zeichen einer noch vorhandenen oder abgelaufenen Peritonitis nicht bemerkbar, auch waren am Dünndarm keine Zeichen vorhanden, die hätten schliessen lassen können, es wäre je eine Schlinge desselben zeitweilig in der Hernia vorgelagert gewesen.

Das Rohr der Flexura sigmoidea, welche abgesehen von dem an ihr hängenden Lipoma weder äusserlich noch an der Schleimhaut Veränderungen zeigte, war 79 cm lang. Die Schlinge, welche die Flexura bildet, hatte eine Höhe von 27 cm und an ihrer Wurzel eine Breite von 13,5 cm. Sein Mesocolon war 23 cm hoch, zwischen den Wurzeln der Flexurschenkel 4 cm und oben bis 11 cm breit.

An der mit dem Rectum exenterirten Flexura sigmoidea (Fig. 4), welche als Präparat in meiner Sammlung deponirt ist, ist die unterste rechtsseitige Appendix epiploica, welche ihren Sitz an der Wurzel des rechtsseitigen oder Rectumschenkels der Flexura sigmoidea in der Höhe der Vertebra lumbalis V hatte, durch Hypertrophie zu einem Lipoma polyposum pendulum (a) geworden. Das Lipoma hat im Ganzen das Aussehen einer breiten und dicken, vom Peritonäum eingehüllten, bisquitförmigen Platte von Fett. Dasselbe ist am Abgange zur Axe des Rectumschenkels der Flexura sigmoidea rechtwinklig gestellt und neben dem genannten Schenkel durch eine kurze und dicke stielförmige Einschnürung in einen kleineren, der rechtsseitigen Wand des Rectumschenkels der Flexura sigmoidea unter dem Peritonälüberzuge aufsitzenden Abschnitt und in einen grösseren, allseitig freien und ganz im Peritonäum enthaltenen Abschnitt geschieden. Der kleinere Abschnitt hat die Gestalt eines Kartenherzes; der grössere Abschnitt aber die einer dicken dreiseitigen Platte, welche an dem ebenfalls allseitig freien Stiele zwischen bei-

den Abschnitten am genannten Schenkel der Flexura sigmoidea hängt. Dieser allseitig freie Abschnitt besitzt an seinen Flächen seichte Furchen und ist am längsten Endrande durch Einschnitte gezackt, was theils in der Anordnung der normalen Appendix epiploica, theils in den im Saccus herniosus erlittenen Knickungen begründet ist.

Breitet man das Lipoma aus und stellt man es rechtwinklig quer zum Rectumschenkel der Flexura sigmoidea, so misst es in querer Richtung 12,5 cm, wovon auf den freien Abschnitt mit dem Stiele 7 cm kommen. Nach dem oberen Rande ist es 15 cm, nach dem unteren Rande 10 cm lang; nach dem rechtsseitigen angewachsenen Rande ist es 7 cm, nach dem linksseitigen freien Rande 11,5 cm breit. Die grösste Höhe am kleineren, dem Darme aufsitzenden Abschnitte beträgt 7 cm, die des grösseren, freien Abschnittes 11 cm. Die Dicke am kleineren Abschnitte beträgt etwa 1 cm, die am grösseren Abschnitte 9 mm bis 1,3 cm. Die Dicke des Stiels misst in verticaler Richtung 1,7 cm, in sagittaler 1,2 cm.

Den Inhalt der Hernia inguinalis externa scrotalis bildete nur eine zu einem grossen Lipoma polyposum pendulum entartete Appendix epiploica flexurae sigmoidis, mit welcher zeitweilig die Wand der Flexura sigmoidea, soweit ihr das Lipoma aufsitzt, wie ein Darmwandbruch in den Saccus herniosus hervorgetreten sein mochte. Der Fall ist ein sehr seltener.

---

#### Erklärung der Abbildung.

Taf. V. Fig. 4. ( $\frac{1}{4}$  der natürl. Gr.)

Aufgestellte Flexura sigmoidea (Ansicht von vorn). a Lipoma polyposum pendulum durch Entartung einer Appendix epiploica.

---